

Die neue Großzügigkeit

Frühjahrsblüher | Bad Oase | Grüner Kalender | Kleine Blüten — große Wirkung
Big Beauties | Die neue Großzügigkeit | Top 5 Valentinspflanzen | Kräuterportrait — Minze

Inhalt

Frühjahrsblüher.
Seite 3 bis 9



Bad Oase.
Seite 10 bis 15



Grüner Kalender.
Seite 16 bis 23



Kleine Blüten – große Wirkung.
Seite 24 bis 29



Big Beauties.
Seite 30 bis 35



Die neue Großzügigkeit.
Seite 36 bis 41



Top 5 – Valentinstag.
Seite 42 bis 47



Kräuterportrait – Die Minze.
Seite 48 bis 49



Impressum:

Die Redaktion des
Pflanzen Ratgeber

Talking Brands GmbH & Co.KG
Klingenstraße 25
D- 90542 Eckental
Tel. +49 (0) 9126 / 25 49 757
Fax +49 (0) 9126 / 25 49 451
www.pflanzenfachhandel.de

Geschäftsführer: Alexander Hinderer
Registergericht: Nürnberg HRA 14308

Titelbild: Anton Lochov - unsplash.com

Der Pflanzen Ratgeber
erscheint 6 x im Jahr.



Foto: agneskamranak / stock.adobe.de

Frühjahrsblüher

Während Garten und Wald aus dem Winterschlaf erwachen, stellt sich die Sehnsucht nach dem Frühling ein. Sie können Ihre Sehnsucht schon früher stillen, indem Sie dem Frühling ein wenig mit Frühlingsblumen vorgeifen.

Im Freien gehören junge Zwiebelgewächse zu den ersten Frühlingsboten. **Schneeglöckchen** (*Galanthus*), **Krokus** (*Crocus*) und die zarte **Schwertlilie** (*Iris*) sind die Klassiker unter den Frühjahrszwiebeln. Vorgetriebene Zwiebelblüher wurden

in einem temperierten Gewächshaus früh gezogen und stehen daher schon jetzt bereit, um Frühjahrsstimmung zu verbreiten. Im warmen Wohnzimmer kommt die Entwicklung dann richtig in Schwung. Die Zwiebelblumen bevorzugen sonnige Standorte mit regelmäßiger Wasserzufuhr, aber auch der Halbschatten wird geduldet. Vermeiden Sie Staunässe.

Tulpen



Tulpen (*Tulipa*) sind die Stars unter den Frühjahrsblüheren und zählen zu den auffallendsten und farbenprächtigsten Zwiebelblumen. Ursprünglich ist die Tulpe in Zentralasien beheimatet. Ihr Gattungsname *Tulipa* leitet sich vom türkischen Wort "tülbind" ab, was "Turban" bedeutet. Die Blüten können becherförmig aber auch schalen- oder sternförmig, gefranst, gefüllt, ungefüllt in unterschiedlichen Farben sein.

Die **Hyazinthe** (*Hyacinthus*) stammt ursprünglich aus dem östlichen Mittelmeergebiet und dem Nahen Osten, von wo sie sich dann in andere Länder ausbreitete. Sie avancierte als exotische Neuheit im 18. Jahrhundert zur Modeblume. Die Hyazinthe gibt es in vielen Duftstärken und in unterschiedlichen Farben. Eine weitere Variante ist die zarte, kleine **Traubenhya-zinthe** (*Muscari*). Diese stammt aus Bulgarien, Griechenland, der Türkei, dem Mittelmeer und aus Kleinasien.

Hyazinthe

Sie gehört zur Familie der Spargelgewächse und ist der Untergruppe der Hyazinthengewächse zugehörig. Die Blütenfarben strahlen von Weiß bis Rosa und Violett-Blau. Die Stiele sind ca. 15 cm lang und ragen fröhlich zwischen den schmalen Blättern hervor, die am Boden aus der Zwiebel herauswachsen.

Foto: liliyabatyra / stock.adobe.com

Narzissen





Foto: Pflanzenfeude.de

***Narzissen (Narcissus)** sind für viele der Inbegriff des Frühlings. Sie überzeugen mit ihrem Duft sowie dem schönen Erscheinungsbild in unterschiedlichen Blütenformen und -farben wie z.B. Weiß, Gelb oder Lachsrosa.*

Zur Narzisse gehört leider auch eine dramatische Legende: Die Geschichte erzählt, dass der Name Narzisse abgeleitet ist von "Narkissos", einem bildschönen Jüngling aus der griechischen Mythologie. Narkissos ging so gern auf die Jagd, dass er kein Interesse an der Nymphe Echo zeigte, die ein Auge auf ihn geworfen hatte. Das ließ Echo jedoch nicht auf sich sitzen. Sie sorgte dafür, dass Narkissos, als er sich über einen Bach beugte um zu trinken, sein eigenes Spiegelbild so sehr bewunderte, dass er sich in sich selbst verliebte und tagelang das Wasser anstarrte. Als er vor Erschöpfung ins Wasser fiel, ertrank er.

An derselben Stelle erblühte eine Blume, die seiner Schönheit gleichkam: die Narzisse. Die Blüte galt daher als Symbol der Selbstsucht und Eitelkeit. Heute ist sie eher ein Symbol für den Neubeginn, da die Narzisse den Beginn des Frühlings ankündigt.

Primeln



Foto: Pflanzenfreude.de

Nicht nur mit Zwiebelgewächsen können Hauseingang und Terrasse eindrucksvoll verschönert werden. **Auch Primeln** (Primula), **Ranunkeln** (Ranunculus) und **Gänseblümchen** (Bellis) stehen bereit für ein vorgezogenes Frühjahrsfest. Wenn Sie diese Frühjahrsschönheiten regelmäßig gießen und an einen hellen, halbschattigen und kühlen Platz stellen, werden die Pflanzen für gute Laune im Wintergrau sorgen.

Gewöhnen Sie die Pflanzen langsam an draußen: Erstmal unterm Tag nach außen stellen, später dann auch bei Nacht. Gänseblümchen und Primeln gehören mit zu den ersten Blühpflanzen im neuen Jahr. Der botanische Name von Primeln "Primula" heißt übersetzt "die Erste" - mit ihr wird das Grau des Winters vertrieben und der nahe Frühling verkündet.

Ranunkeln

Auch **Ranunkeln** sorgen für garantierte Frühlingsstimmung. Die großen dekorativen Blüten erinnern mit ihren zahlreichen Kronblättern, die eine sehr füllige Blüte bilden, beinahe an Pfingstrosen.

Die Bedeutung und Symbolik dieses Frühjahrsboten verrät: "Du bist zauberhaft und einzigartig". Mit dieser Pflanze kann man nicht nur kleine Komplimente dem Beschenkten überbringen, sondern auch die starke Anziehungskraft, die man verspürt, vermitteln.



Gänseblümchen

Das **Gänseblümchen** trägt den botanischen Namen "Bellis", ist von "bellus" abgeleitet und bedeutet "schön" und "lieblich". In keltischen Sagen kommt das Gänseblümchen als Pflanze vor, die das Wachstum stoppen kann. Die Fee Milka soll einem Prinzen heimlich Gänseblümchen verabreicht haben, damit er für immer ein Kind bleibt.

Quelle: BBH



BAD OASE

Badezimmerpflanzen bevorzugen einen nicht zu hellen Standort, relativ hohe Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit: Das Badezimmer ist ein Ort, an dem man morgens einen guten Start oder abends

einen erholsamen Ausklang des Tages genießen kann. Kombinieren Sie am besten gleich mehrere Pflanzen und sorgen so für Ihre persönliche Oase.



Die wurzellose **Tillandsie** (Tillandsia) ist besonders pflegeleicht und darüber hinaus ein einzigartiger Blickfang in Ihrem Badezimmer. Die Pflanze schätzt hohe Luftfeuchtigkeit und überlebt, ohne dass sie ihre Wurzeln in Erde oder Substrat graben muss. Nährstoffe und Wasser nimmt sie ganz einfach über ihre Blätter auf. Wählen Sie einen Platz mit ausreichendem Tageslicht aus. Die Faustregel besagt: Je grauer und weicher die Oberfläche der Tillandsien, desto mehr Sonne vertragen sie. Je grüner, desto weniger Sonne wird benötigt. Falls in den Wintermonaten die Luft in Ihrem Badezimmer zu trocken ist und die Spitzen braun werden, besprühen Sie die Pflanze mit kalkarmen Wasser. Die Tillandsie gehört zur Familie der Bromeliengewächse und ist von den südlichen USA bis fast zur Südspitze Südamerikas verbreitet.



Kletterficus



Tillandsie

Foto: Luoxi / stock.adobe.com

Mit dem **Kletterficus** (Ficus pumila) schaffen Sie eine weitere Möglichkeit, Ihr Bad zu begrünen. Sowohl die kletternde als auch die hängende Variante nehmen nicht viel Platz ein. Die Blätter junger Pflanzen sind noch klein, mit zunehmendem Pflanzenalter werden diese größer. Ficus pumila gehört zu den Maulbeerbaumgewächsen, die etwa 750 Arten umfasst. Er bevorzugt einen hellen Standort mit ausreichender Luftfeuchtigkeit. Direkte Sonneneinstrahlung kann die Blätter verbrennen.

EINFACH RUMHÄNGEN.



Foto: Pflanzenfreude.de



Einblatt

Foto: Pflanzenfreude.de

Mit grünen und blühenden Pflanzen, wie dem **Einblatt** (Spathiphyllum), machen Sie Ihr Bad zur persönlichen Wohlfühl-Oase. Immer häufiger sieht man das Einblatt mit farbig eingefärbten Hochblättern. Diese sehen nicht nur gut aus, sie heben auch noch die Stimmung – eine Wohltat für Morgenmuffel. Der deutsche Name "Einblatt" leitet sich im Übrigen von der typischen Form des kolbenförmigen Blütenstands der Pflanze ab, der jeweils von einem einzelnen Hochblatt ummantelt ist.

Auch der botanische Name "Spathiphyllum" beschreibt die typische Erscheinung und leitet sich von dem griechischen Wort "spathe" für „Klinge“ und "phylon" für "Blatt" ab. Ursprünglich stammt die Pflanze aus Südamerika. Sie wächst in den tropischen Gebieten im Schatten großer Bäume. Somit ist eine hohe Luftfeuchtigkeit sowie wenig Licht im Badezimmer überhaupt kein Problem und bietet eine perfekte Voraussetzung für diese Badezimmerpflanze.

Der **Frauenhaarfarn** (*Adiantum*) ist ebenfalls eine perfekte Pflanze für das Badezimmer. Er ist in den Tropen und Subtropen beheimatet und fühlt sich in warmen Lebensräumen mit hoher Luftfeuchtigkeit pudelwohl.

Kein Wunder, dass er immer häufiger das Badezimmer schmücken darf. Mit seinen weichen, zarten, gefiederten Blättern wird der Frauenhaarfarn zu etwas ganz Besonderem mit hohem Kuschelfaktor. Wählen Sie für den ursprünglichen Regenwaldbewohner einen schattigen, warmen und luftfeuchten Platz.



Direktes Ansprühen sowie windige Standorte verträgt er nicht. Alle 14 Tage freut er sich über einen Schuss Flüssigdünger. In der Pflanzensymbolik steht der Frauenhaarfarn für Reinheit und Keuschheit. Die Bedeutungen stammen aus einer alten Legende, die besagt, dass es sich bei einem Mädchen um eine Jungfrau handelt, wenn sie einen Zweig des Farnes halten kann, ohne dass sich die Blätter bewegen - ... das ist jedoch nicht ganz einfach!

Die **Aloe Vera** (Aloe) gilt als eine der anspruchslosesten Zimmerpflanzen, da sie sehr robust ist. Sie gedeiht sowohl im Hellen als auch im Halbschatten und braucht als Wüstenpflanze fast kein Wasser. Je nachdem wie viel Feuchtigkeit sich im Badezimmer sammelt, kann alleine das den Wasserbedarf der Aloe decken. Die Pflanze bildet sogar die Nährstoffe, die sie für sich braucht, selbst aus. Sie speichert Nährstoffe zusammen mit Wasser in ihren dicken, fleischigen Blättern für "schlechte" Tage. Das Gel aus den Blättern lindert Juckreiz, hilft bei der Wundheilung und spendet viel Feuchtigkeit. Schon Kleopatra soll Aloe Vera auf der Haut getragen haben, um jung und frisch auszusehen.



Aloe

Übrigens: Die NASA hat in einer Studie über saubere Raumluft die luftreinigende Wirkung der Aloe Vera beschrieben. Demnach ist die Pflanze besonders gut geeignet, um Stoffe wie Formaldehyd und Benzol aus der Luft zu filtern, die beispielsweise in Reinigungsmitteln und Textilien enthalten sind. Geeignet ist ein heller aber nicht vollsonniger Standort, um Blattverbrennungen zu verhindern. Eine Zimmertemperatur von 18 - 22 °C ist ideal. Gießen Sie regelmäßig mit Wasser in Zimmertemperatur und lassen Sie den Topfballen nicht austrocknen.



Schusterpalmeblatt

Das Tolle an der **Schusterpalme** (Aspidistra) ist, dass sie am besten in dunkleren Räumen gedeiht und absolut pflegeleicht ist. Der Name "Palme" ist bei ihr irreführend. Die Schusterpalme ist gar keine Palme, sondern ein ziemlich unverwundlicher Strauch. Ursprünglich ist diese Badezimmerpflanze in den Wäldern Chinas und Japans beheimatet und gehört zur Familie der Spargelgewächse.

Sonne verträgt die Schusterpalme nicht, da ihre Blätter leicht verbrennen können. Gießen Sie die Pflanze nur mäßig und vermeiden Staunässe. 1x im Monat sollte sie mit Flüssigdünger für Grünpflanzen versorgt werden. Ihre langen Laubblätter setzen sich im Badezimmer richtig in Szene.



Foto: Pflanzenfreude.de

ORCHIDEE.

Schmetterlingsorchidee (Phalaenopsis) – die perfekte Pflanze für Ihr Badezimmer. Der Name Schmetterlingsorchidee leitet sich von der Form ihrer Blüten ab. Diese sehen ein wenig wie flatternde, elegante Schmetterlinge aus. Sie ist außerdem ein echter Tipp für Liebhaber von Pastelltönen, denn Phalaenopsis sind in Lila, Rosa, Lachsrosa, Weiß und Gelb erhältlich.

Ihre Blüten können sowohl einfarbig als auch gestreift oder gefleckt sein. Die Schmetterlingsorchidee fühlt sich unter tropisch warmen und feuchten Bedingungen pudelwohl. Gießen Sie die Pflanze 1x pro Woche und schütten überschüssiges Wasser weg. Mit dieser Pflanze verwandelt man den Raum ohne viel Mühe in eine grüne Oase.

Quelle: Pflanzenfreude.de



GRÜNER KALENDER



PFLANZARBEITEN RUND UMS JAHR

Mit dem Grünen Kalender sind Sie über anstehende
Arbeiten im Garten gut informiert.



JANUAR

Foto: agneskantaruk / stock.adobe.com

01

Pflanzenpflege

Immergrüne Pflanzen im Garten sowie Kübelpflanzen im Winterquartier regelmäßig gießen. Empfindliche Pflanzen, Gewächshäuser und Frühbeete von Schneelast befreien, sonst droht Schneebruch bei Tauwetter.

02

FEBRUAR

Pflanzenpflege

Bei frostfreiem Wetter:
Rückschnitt bei Gräsern, Beerengehölze, Weinreben und Obstbäumen.
Verwelkte Blütenstände und abgestorbene Pflanzenreste aus Beeten und Rabatten entfernen.

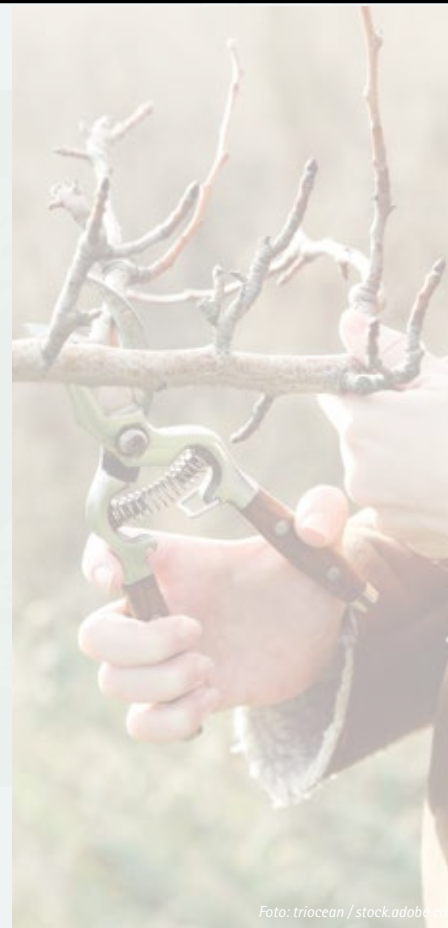
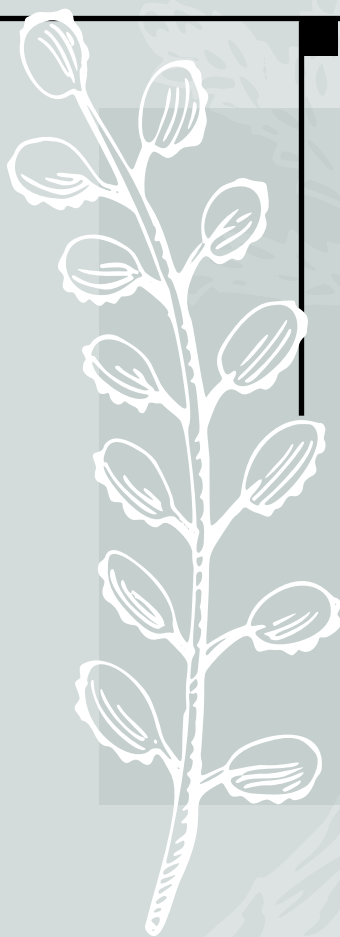


Foto: triocan / stock.adobe.com

MÄRZ 03

Pflanzenpflege

Nach dem Frost kann ihr angebrachter Winterschutz im Garten entfernt werden, angehäufelte Erde abgetragen. Gemüsebeete und Pflanzstellen für eine neue Pflanzung vorbereiten und auflockern. Sommer- und herbstblühende Stauden teilen und umpflanzen. Kübel- und Gartenpflanzen sowie Rasen freuen sich über eine Grunddüngung.

Außerdem

Regentonnen und Pumpen dürfen wieder in den Garten zurück, Wasserhähne können wieder aufgedreht werden.

Ernte- und Pflanzzeit

Paprika (Capsicum), **Sellerie** (Apium) und **Tomaten** (Lycopersicon) im Gewächshaus oder auf der Fensterbank kultivieren. Kräuter wie **Basilikum** (Ocimum), **Petersilie** (Petroselinum), **Schnittlauch** (Allium schoenoprasum) sowie Sommerblumen und Zierpflanzen in Töpfen aussäen und ebenfalls auf der Fensterbank kultivieren.

Gartenarbeiten nach dem Schnee und Frost

04

APRIL



Foto: Dzmítry Palubiatka / stock.adobe.com

Pflanzenpflege

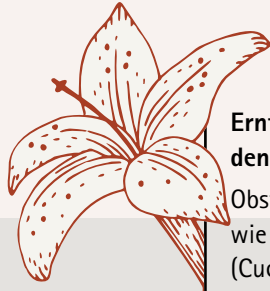
Unempfindliche Kübelpflanzen ins Freie setzen und an den neuen Standort vorsichtig gewöhnen. Düngen Sie die Pflanzen regelmäßig und jäten auch Unkraut. Schützen Sie empfindliche Garten- und Kübelpflanzen mit einem leichtem Vlies vor Nachtfrost.

Rasenpflege

Alle 7-10 Tage Rasen mähen.

Ernte- und Pflanzzeit

Viele Sommerblumen und Zierpflanzen können ausgesät oder vorgetrieben werden.



Pflanzenpflege

Brombeer- und Himbeersträucher (Rubus) können ausgelichtet und an einem Spalier angebunden werden. **Buchs** (Buxus), **Liguster** (Ligustrum) oder andere Formgehölze können jetzt in Form gebracht werden. Kletterpflanzen an Rankhilfen binden, regelmäßig kontrollieren und ggf. erneut stützen.

Ernte- und Pflanzzeit nach den Eisheiligen

Obst- und Gemüsepflanzen wie Tomaten, Paprika, **Gurken** (Cucumis), **Zucchini** (Cucurbita pepo) sowie Wintergemüse wie **Rosenkohl** (Brassica oleracea var. gemmifera) oder **Grünkohl** (Brassica oleracea var. sabellica) kommen ins Beet.

MAI
05

06

JUNI

Pflanzenpflege

Gemüsebeete und Kübelpflanzen nach Schädlingen und Krankheiten prüfen. Bei öfter blühenden **Rosen** (Rosa): Verblühte Blüten entfernen. Vergessen Sie nicht, regelmäßiges zu gießen und düngen.

Ernte- und Pflanzzeit

Das erste reife Gemüse sowie **Erdbeeren** (Fragaria) können jetzt geerntet werden. Zeit für Aussaat von **Buschbohnen** (Phaseolus vulgaris var. nanus), späte **Stangenbohnen** (Phaseolus vulgaris var. vulgaris) oder **rote Rüben** (Beta vulgaris).

Stecklinge von **Blumenkohl** (Brassica oleracea var. botrytis), **Kohlrabi** (Brassica oleracea var. gongylodes), **Grünkohl**, **Fenchel** (Foeniculum), **Stangensellerie** (Apium graveolens var. dulce) oder **Pflücksalat** (Lactuca sativa var. crispa) dürfen jetzt auch in den Garten gesetzt werden. Hochwachsende Stauden wie die **Flammenblume** (Phlox), **Pfingstrosen** (Paeonia) und **Sonnenhut** (Rudbeckia) benötigen Unterstützung, verwenden Sie z.B. Bambus- oder Pflanzstäbe. Schnittstücken sollten Ende Juni einen neuen Form- und Pflegeschnitt erhalten.



JULI

07

Pflanzenpflege

Auf Wasser kann im Juli nicht verzichtet werden. Die beste Gießzeit ist frühmorgens oder der späte Abend. Entfernen Sie regelmäßig verwelkte Blüten.

Stauden, die nach der Hauptblüte ein zweites Mal blühen, sollten direkt nach der Hauptblüte mit einer Heckenschere auf Handbreite zurückgeschnitten werden. Blütenpflanzen im Beet und Kübel profitieren von Flüssigdüngergabe. Pfingstrosen sollten nach der Blütezeit gedüngt werden, so können Sie sich nächstes Jahr erneut an vielen Blüten erfreuen.

Pflanz- und Erntearbeiten

Kräuter, reifes Gemüse und Obst, Schnitt- und Pflücksalat, **Endivien** (*Cichorium endivia*) sowie **Chinakohl** (*Brassica rapa* subsp. *chinensis*) können geerntet werden. Gurken und Zucchini sollten regelmäßig geerntet werden, so erhöht sich deren Ertrag.

AUGUST

08



Pflanzenpflege

Schneiden Sie die Laubgehölz-Schnitthecken. Bei Buchs und Liguster darf ein zweiter Formschnitt erfolgen. Das Gießen der Pflanzen ist auch im August das A und O.

Anfang August können Blühpflanzen und Rosen ein letztes Mal gedüngt werden. Danach nicht mehr, denn die Pflanzen reifen dadurch gut aus und erhalten die notwendige Winterhärte. Vergilbtes Laub und abwelkende Blüten der Vorsommerblüher können beseitigt werden.

Pflanz- und Erntearbeiten

Sie können neue Erdbeeren sowie Gemüsepflanzen wie Endivien, Sämereien wie **Spinat** (*Spinacia*) oder **Feldsalat** (*Valerianella*) pflanzen. Ebenfalls ist der August eine sehr gute Pflanzzeit für die **Waldrebe** (*Clematis*). Reifes Gemüse und Obst kann geerntet werden, **Weinreben** (*Vitis*) sollten immer wieder neu aufgebaut und ausgelichtet werden. Winterharte Stauden sowie Blumenzwiebeln für z.B. **Lilien** (*Lilium*) können im August gepflanzt werden.



Foto: Mike Mareen / stock.adobe.com

SEPTEMBER

09

Pflanzenpflege

Große, nicht standfeste Stauden wie **Sonnenblumen** (*Helianthus annuus*) und **Astern** (*Aster*) mit Bambus- oder Pflanzstäben stützen. Zwiebeln von z.B. **Freesien** (*Freesia*) und **Gladiolen** (*Gladiolus*) aus der Erde holen, trocknen lassen und an einen geschützten, dunklen Platz im Keller bringen. Sobald alle Erdbeeren geerntet sind, ist es Zeit für die Wintervorbereitung. Sowohl Austriebe als auch Blätter sollten spätestens jetzt entfernt werden.



Foto: Michal Magiera / stock.adobe.com

Pflanz- und Erntearbeiten

Ernten Sie reifes Gemüse und Obst ab. Frühlingsblumenzwiebeln können jetzt in die Erde. Alte oder blühfaule frühjahrs- und fröhsommerblühende Stauden können geteilt und neu eingepflanzt werden.

10

OKTOBER

Pflanzenpflege

Rasen regelmäßig mähen. Gehölze je nach Art und Sorte zurückschneiden, Rosen leicht zurückschneiden und störende Triebe entfernen. Umfangreichere Schnittmaßnahmen erst nach dem letzten Frost im Frühjahr durchführen. Verblühte Stauden können bis zum Frühjahr auf den Beeten liegengelassen werden, sie schützen vor Frost und bringen dem Boden wertvolle Nährstoffe. Binden Sie standfeste Gräser zusammen, das schützt vor Einknicken der Grashalme, falls der Schnee von oben drückt. Da erste Nachtfröste bereits im Oktober keine Seltenheit sind, empfiehlt sich empfindliche Stauden, Gehölze, Kübelpflanzen, Gemüsesorten und Kräuter mit Vlies, Styroporplatten oder Tannenzweigen gut einzupacken.

Nicht winterharte Kübelpflanzen in das gereinigte, dunkle und nicht zu warme Winterquartier bringen. Obstbäume sollten mit einem Weißanstrich versehen werden – so beugen Sie Frostrisse an den Stämmen vor.

Pflanz- und Erntearbeiten

Sogar im Oktober können noch Stauden, Gräser, sommergrüne Gehölze gepflanzt werden. Reifer Kompost kann auf Beete, Rabatten und unter Gehölzen verteilt werden. Blumenzwiebel können für das kommende Frühjahr gesteckt werden.

Außerdem

Regenwassertonnen entleeren und reinigen. Wasserhähne im Außenbereich abdrehen.

Pflanzenpflege:

Rosen mit Erde anhäufeln, die Veredelungsstelle vor Frostschäden schützen.

Hochstämme bei Bedarf mit Winterschutzvlies einpacken. Winterharte Kübelpflanzen besonders im Wurzelbereich vor starken Frösten schützen.

Pflanz- und Erntearbeiten:

Gräser können an frostfreien Tagen noch mit einem Spaten geteilt werden. **Chinaschilf** (*Miscanthus*) kann entweder jetzt oder im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Falls die Halme bis zum Frühjahr stehen bleiben sollen, sollte man diese mit einer Kordel zusammenbinden.

Vorhandenes Gemüse ernten und Beete grob umstechen. Wintergemüse wie Rosenkohl, Grünkohl, **Porree** (*Allium*) sollte bei Schneefall mit Vlies abgedeckt werden.

Im November freuen sich Beete über frischen Kompost. Legen Sie ein Winterlager für Obst und Gemüse an und kontrollieren regelmäßig die Lagerung sowie den Zustand. Petersilie und Schnittlauch kann in Anzuchtstöpfen vorgezogen werden.

NOVEMBER

11

12

DE
ZE
MBER
ER

Vorweihnachtliche Arbeiten:

Weihnachtsbeleuchtung im Außenbereich anbringen. Mit immergrünen Gehölzen sowie beerentragenden Sträuchern können Adventskränze gebunden werden.

Mit etwas Glück blühen die sogenannten "Barbarazweige" dann ansehnlich um die Weihnachtstage.

Winterlager kontrollieren:

Obst und Gemüse prüfen, Fauliges muss direkt entsorgt werden. Pflanzen im Winterquartier gießen.

Bringen Sie Glück in Ihr Zuhause mit den "Barbarazweigen": Schneiden Sie rund um den 4. Dezember Zweige von **Birke** (*Betula*), **Holunder** (*Sambucus*), **Kirsche** (*Prunus*) ab und stellen Sie sie zunächst einen halben Tag in warmes Wasser. Später folgt der Umzug der Zweige in zimmerwarmes Wasser.



Foto: cskstock/stock.adobe.com

KLEINE BLÜTE
GROSSE WIRKUNG

Begonie

BEGONIE

Als wahres Blühtalent begeistert die klassische **Begonie** (Begonia) als Zimmerpflanze das ganze Jahr über mit einer erstaunlichen Form- und Farbvielfalt. Weiß, Gelb, Orange, Rot, Rosa oder Lachsfarben – die leuchtenden Blüten der Begonie sorgen in jedem Ton für fröhliche Farbtupfer. Die Pflanze stammt ursprünglich aus Südamerika und gehört zur Familie der Schiefblattgewächse.

So vornehm die Begonie auch erscheint, sie ist recht pflegeleicht. Als lighthungrige Zimmerpflanze bevorzugt sie einen hellen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung. Bei Zimmertemperaturen um die 20 °C fühlt sie sich besonders wohl. Heizungsluft macht ihr im Winter etwas zu schaffen, daher sollte stets für eine hohe Luftfeuchtigkeit gesorgt werden.

Gießen Sie 2-3x pro Woche und geben wöchentlich 1x Flüssigdünger hinzu. Entfernen Sie regelmäßig Verblühtes – das fördert die Blüten- und Blätterbildung.

Blühende Zimmerpflanzen mit kleinen Blüten schweben über ihren Blütenstielen, wirken dabei elegant und lieblich zugleich.

ADÉ TRISTESSE

Ein Lichtblick in der trüben und kalten Jahreszeit sind Pflanzen, die auch im Winter ihre Blütenpracht zeigen. Winterblühende Zimmerpflanzen bringen eine ordentliche Portion Farbe in Ihre 4 Wände und sorgen damit für gute Laune. Durch die vielen leuchtenden Blüten gestaltet sich der Übergang zum Frühling äußerst farbenfroh und macht das Zuhause richtig wohnlich. Lassen Sie mit Pflanzen wie dem Usambaraveilchen, Jasmin, Rhododendron, Cymbidie und die Begonie ein regelrechtes Farbfeuerwerk in Ihre Zimmer einziehen.



Mit einem Pinsel können Sie eingestaubte Blätter säubern. Die Pflanze bevorzugt einen hellen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung.

USAMBARAVEILCHEN

Das **Usambaraveilchen** (*Saintpaulia*) zählte lange zu den typischen Großmutterblumen, die ein wenig aus der Mode kam. Jetzt feiert es ein blühfreudiges Comeback. Weltweit wurde das Veilchen immer weitergezüchtet, vor allem in Amerika und Russland. Die Pflanze gehört zur Familie der Gesneriangewächse und stammt ursprünglich aus Tansania.

Foto: Gulsina / stock.adobe.com

Es gibt sie mit weißen, rosafarbenen oder violetten Blüten, welche die einfach, gefüllt, ein- oder mehrfarbig sind. In der Blütenmitte haben sie knallgelbe Staubbeutel und die Blütenblätter sind glatt oder gewellt. Usambaraveilchen mögen feuchte Erde und eine Zimmertemperatur um die 20 °C. Verwenden Sie kalkarmes Wasser und gießen, wenn die obere Erdschicht leicht angetrocknet ist.

JASMIN



Foto: nopparat / stock.adobe.com

Eine reiche und lang anhaltende Blüte schaffen Sie, indem die Temperaturen bei 15°C liegen.

Sie sollten nicht vergessen, verwelkte Blüten und Blätter zu entfernen und die Pflanze alle 2 Wochen zu düngen.

Die herabhängenden Zweige des **Jasmins** (*Jasminum*) mit den zarten, dunkelgrünen Blättchen und weißen Blüten verführen mit ihrem Duft, der an ein exotisches Parfum erinnert.

Die weiße Blütenfärbung steht für Reinheit, Klarheit, Einfachheit und Unschuld. Der Jasmin stammt ursprünglich aus dem Himalaya-Gebirge und den gemäßigten Regionen Chinas. In vielen Kulturen gilt der Jasmin als Nationalblume.

Die Pflanze hat eine Reihe regional verbreiteter Namen wie "Jungfrau von Orléans", "Schöne aus Indien" oder "Duce di Toscane". Verwenden Sie für dieses Blühwunder einen hellen, aber nicht sonnigen Platz. Lassen Sie den Topfballen nicht austrocknen und gießen den Jasmin regelmäßig.

CYMBIDIE

Der Blütenstiel der **Cymbidie** (Cymbidium) ist irgendwo in einem Urwald aus weichen, grünen Blättern versteckt. Durch die Vielzahl der Blüten kann der Stiel schnell etwas kopflastig werden. Die Blüte erscheint in roten, violetten, rosanen, orangenen, gelben oder grünen Farben.

Die Cymbidie blüht wochenlang und verströmt einen angenehmen Duft. Durch ihre imposante Größe und Ausstrahlung ist die Pflanze auch als "König der Orchideen" bekannt. Bemerkenswert ist, dass die Cymbidie - im Gegensatz zu den meisten anderen Orchideen - keine Luftwurzeln hat, sondern einen Topfballen.

ALLES TROPISCH?

Die Pflanze sieht tropisch aus, ist aber in Wirklichkeit ein cooler Typ. Sie ist den Überlebenskampf an den Südhängen des Himalaya-Gebirges gewohnt. Selbst auf diesem felsigen, nährstoffarmen Boden, in kalten Nächten und bei hellem Licht kann sie ihre eleganten Blüten zum Blühen bringen.

Die Pflanze bevorzugt einen hellen Standort, alle 3 Wochen sollte dem Wasserbad als Gießmethode, ein wenig Flüssigdünger beigemischt werden. Schneiden Sie regelmäßig Verblühtes ab.

Foto: Pixel-Shot / stock.adobe.com

ZIMMER-AZALEE

Die **Zimmer-Azalee** (Rhododendron) ist eine der vielseitigsten blühenden Zimmerpflanzen weltweit und in unterschiedlichen Erscheinungsformen erhältlich: von Minis bis zu Azaleen-Stämmchen.

Die Azalee ist in Asien weit verbreitet und gehört zur Gattung Rhododendron. Die Azalee ist eine durstige Pflanze, die regelmäßig gegossen werden möchte.

Vermeiden Sie einen stark sonnigen Standort, denn Azaleen stehen am liebsten an einem feucht-kühlen und hellen Standort. Um eine reiche Blüte zu entwickeln, muss die Pflanze alle 2 Wochen mit Rhododendron-Dünger versorgt werden. Stellen Sie eine Azalee in Ihr Treppenhaus und setzen dem Winterblues mit den zahlreichen Blüten etwas entgegen.

Quelle: Pflanzenfreude.de



Azaleen gelten in Asien als absolute Glückspflanzen – perfekt zum Verschenken. Mit ihren dichten Blütenblättern und dem dunklen Laub verbreitet die Pflanze Harmonie, Anmut und Ausgewogenheit.

Foto: Pflanzenfreude.de

BIG BEAU TIES

Zimmerpflanzen — mit großen Blättern



J

FÜR VIELE MENSCHEN IST EIN HAUS OHNE ZIMMERPFLANZEN KAUM VORSTELLBAR. WER ÜBER PASSENDEN PLATZ VERFÜGT, KANN MIT "BIG BEAUTIES" IMPONIERENDE AKZENTE SCHAFFEN. DENN GROSSE BLÄTTER SIND VOLL IM TREND: SIE ZIEREN STOFFE, GESCHIRR UND TAPETEN. NATÜRLICH SIND ECHE PFLANZEN VIEL DEKORATIVER, BRINGEN DIE NATUR IN DIE EIGENEN 4 WÄNDE UND SCHAFFEN DAZU NOCH EIN ANGENEHMES RAUMKLIMA.

Die grünen Zimmerpflanzen sollten nie in der prallen Sonne stehen, da sonst Verbrennungen auf den großen Blättern entstehen können. Bei knapp 20°C und hellem, halbschattigen Standort fühlen sie sich pudelwohl. Gießen Sie die Pflanzen regelmäßig, vermeiden dabei aber Staunässe. Die Topfballen dürfen nie austrocknen. Im Winter gönnen sich die Grünpflanzen eine Ruhephase mit weniger Wachstum. Düngen ist deshalb in der kalten Jahreszeit nicht nötig. Ab Februar dürfen Sie die Zimmerpflanzen wieder mit zusätzlichen Nährstoffen verwöhnen.



Foto: New Africa / stock.adobe.com

Das **Pfeilblatt** (Alocasia), auch bekannt als Alokasia, ist eine besonders schmückende Blattpflanze. Ihr lockerer Aufbau und die eleganten XXL-Blätter, die auf langen Stielen stehen, sind sehr außergewöhnlich: Es gibt eine Art, deren Blätter einer afrikanischen Maske ähneln, eine mit welligen Blatträndern und eine Alokasia, die auch als Skelettpflanze bezeichnet wird. Die Stiele können u.a. unifarben sein, aber auch Tigerstreifen haben. Das Pfeilblatt gehört zur Familie der Aronstabgewächse und wächst in den tropischen Regenwäldern Südostasiens. Vor allem auf Borneo kommt sie häufig vor und kann dort gut 4 m hoch werden. Bereits in den 50er-Jahren war die Alokasia sehr beliebt und hübschte das Wohnzimmer mit ihrem riesigen und besonderem Blattschmuck auf.

PFEIL BLATT

FENSTERBLATT

Auch das **Fensterblatt** (Monstera) schmückt ihr Zuhause mit seiner enormen Wuchsfreude sowie den großen dunkel- bis mittelgrünen, herzförmigen Blättern. In den tropischen Wäldern Süd- und Mittelamerikas wächst die Pflanze an Bäumen empor und hält sich mit ihren Haftwurzeln an der Rinde fest. Im Topf kann die Monstera bis zu 3 m hoch werden, wenn sich ihre Schlingtriebe an einer Rankhilfe festklammern können. Am beliebtesten ist die Art 'Monstera deliciosa' mit ihren auffällig geschlitzten Blättern. Im Feng Shui ist das Fensterblatt der Energieform "Erde" zugeordnet. Sie hilft Ängste zu überwinden und strahlt Ruhe aus.



Foto: Rawpixel.com / stock.adobe.com

ZU DEN PFLEGELEICHTEN "BIG BEAUTIES", GEHÖRT DER WUNDERSTRAUCH (CODIAEUM VARIEGATUM) ODER AUCH KROTON GENANNT.

Für Farben- und Formreichtum sorgt diese Pflanze mit seinen unzähligen Blattfärbungen von tiefem Grün über sattes Rot bis hin zu Orange- und Gelbnuancen. Ursprünglich stammt der Wunderstrauch aus Südostasien und gehört zur Familie der Wolfsmilchgewächse. Der immergrüne und aufrecht wachsende Strauch kann bis zu 2 m hoch werden. Diese Pflanze symbolisiert "Veränderung" mit ihren bunten Blättern, die manchmal sogar die Farbe wechseln. Sie eignet sich daher perfekt als Geschenk zum Umzug.

Sorgen Sie für ausreichend Lichtzufuhr, so bringt Ihnen die Codiaeum ausreichend Farbe in die eigenen 4 Wände.

WUNDERSTRAUCH

Die **Strahlenaralie** (Schefflera) ist eine beeindruckende, grüne Erscheinung mit auffälligen Blattwedeln, die in einzelne "Finger" gegliedert sind. Sie ist eine kraftvolle und pflegeleichte Pflanze, gilt sogar als Glücksbringer und symbolisiert Reichtum. Die Strahlenaralie gehört zur Familie der Efeugewächse und stammt ursprünglich aus Australien und den angrenzenden Ländern. Sie zählt in China zu den besonders beliebten Feng Shui-Pflanzen und wird ähnlich der Akupunktur beim Menschen an wichtigen Punkten des Hauses eingesetzt, denn der Legende nach speichern die Blattfinger positive Energie.



Foto: pixarno / stock.adobe.com

STRAHLEN ARALIE

ZIER BANANE

Ebenfalls in die Gruppe der großblättrigen Schönheiten gehört die **Zierbanane** (Musa). Die Pflanze sollte pfleglich behandelt werden, denn ihre länglichen, großen Blätter sind sehr zart und reißen schnell ein oder brechen ab. Mit etwas Glück bilden sich nach einigen Jahren Blüten, aus denen sich Früchte entwickeln können. Die Bananenpflanze gehört zu den schnellwachsenden Zimmerpflanzen. Deshalb planen Sie bereits beim Einzug genügend Platz ein. Sie überzeugt mit ihren großen Blättern als Alleinunterhalterin und verleiht Ihrem Zuhause von ganz alleine eine natürliche Atmosphäre.

Schon gewusst? Warum ist die Banane krumm? Die Schwerkraft sorgt dafür, dass die Bananen nach unten hängen. Die Früchte wollen aber lieber nach oben zum Licht wachsen und krümmen sich dadurch.



Foto: Michel Bordiu / stock.adobe.com



Foto: Rafael Ben-Ari / stock.adobe.com

KÖNNEN SIE ERKENNEN, WOHER DER GEWEIHFARN (PLATYCERIUM) SEINEN NAMEN HAT?

Die großen, langen herabhängenden tiefgrünen Blätter erinnern an das Geweih eines Hirsches. Die Blätter sind von einer feinen Filzschicht überzogen, die eine Verdunstung vermindert. Geweihfarne wachsen in den tropischen Urwäldern Asiens, Australiens, Afrikas und Südafrikas. In der Natur sind Hirsche und ihre Geweihe ein Symbol für den Kreislauf des Lebens. Hirsche werfen nämlich im Frühjahr ihr Geweih ab, um Platz für ein Neues zu machen.

GEWEIH FARN

Quelle: BBH, GMH

Das neue Jahr entwickelt sich in nur eine Richtung: mächtig, beeindruckend, pompös...

Ausdrucksstarke Grünpflanzen können das Zuhause nicht nur wohnlich dekorieren, sondern auch unser Wohlbefinden positiv beeinflussen.

Die Farbe Grün hebt die Stimmung und erinnert an Wiesen, Wälder sowie frische Luft. Die Pflanzen vermitteln jedoch nicht nur das Gefühl von Frische, sie sorgen tatsächlich für eine gute Raumluft.

Paaren Sie das viele Grün mit diversen hübschen "Blütenstars" und Ihre Wohnung wird zum Sinnbild "der neuen Großzügigkeit". Auch als Raumteiler oder Sichtschutz können diese Pflanzen Großes bewirken.

Kein Trend wuchert üppiger und verschönert das Zuhause so elegant wie:

DIE NEUE GROSSZÜGIGKEIT

RAUMWUNDER. RAUMTEILER. RAUMSCHMUCK.

Die **Geigenfeige** (*Ficus lyrata*), besticht vor allem durch ihre beachtlich großen Blätter. Sie stehen in einem schönen Kontrast zu den relativ schmalen Stämmen und wirken dadurch noch größer. Sie ist enorm pflegeleicht und war lange Zeit ein bisschen aus der Mode gekommen.

Jetzt zählt sie wieder zu den "It-Pflanzen" schlechthin und sorgt bei Ihnen für einen ordentlichen WOW-Effekt. Passend zur Größe der Blätter benötigt sie viel Licht, sollte aber nicht direkt in der Sonne stehen. Bei einer Temperatur von max. 27 °C sowie einem windgeschützten Platz, fühlt sich die Geigenfeige pudelwohl. Der Zimmerbaum benötigt reichlich Wasser, reagiert bei Staunässe allerdings mit Blattfall.



Geigenfeige



Elefantenfuß

Der **Elefantenfuß** (*Beaucarnea recurvata*) sieht prächtig aus und ist zudem noch einfach zu pflegen. Der dicke Stamm und seine filigranen Blätter machen ihn zu einem grünen Highlight für Ihr Zuhause. Den deutschen Namen "Elefantenfuß" verdankt die Pflanze ihrer breiten Wurzelknolle, die durchaus Ähnlichkeiten mit den Füßen eines Dickhäuters aufweist.

Diese Pflanze speichert das Gießwasser in Knolle und Stamm, um trockene Phasen zu überleben. Wassergaben 1-2 x pro Woche reichen völlig aus. Oftmals wird der Elefantenfuß als Palme gehalten, er stammt allerdings aus der Familie der Spargelgewächse. Stellen Sie den Zimmerbaum an einen hellen Platz ohne direkte Sonne und lassen ihn frei stehen, damit seine Blätter herunterhängen können.

Exotisch anmutend stellt der **Taschenfarn** (Dicksonia), auch Dicksonia genannt, im Wintergarten einen wunderbaren Blickfang dar. Baumfarne benötigen generell hohe Niederschlagsmengen, daher sollte man mithilfe einer Gießkanne über den Kopf durch die Wedel gießen. Der faserige Stamm kann sich so mit Wasser vollsaugen und die gesamte Pflanze mit Feuchtigkeit versorgen. Im

Sommer freut sich die Pflanze zusätzlich, wenn sie alle 3 Tage in der Woche mit Wasser besprüht wird. Stellen Sie den Taschenfarn an ein halbschattiges Plätzchen ohne direkte Sonne und Zugluft.

Verwenden Sie alle 14 Tage Palmendünger, dadurch entstehen sattgrüne, große Wedel, die dem Trend "Die neue Großzügigkeit" entsprechen.





Flamingoblume

Foto: Pflanzenfreude.de

Die **Flamingoblume** (Anthurium), auch Anthurie genannt, stammt aus den tropischen Regenwäldern Mittel- und Südamerikas und zählt zur Familie der Aronstabgewächse. Sie gehört mit ihren hübschen farbigen Blättern zur Trendpflanze des neuen Jahres. Die Hochblätter der Flamingoblume sind auffällig gefärbt, z.B. in reinem Weiß, Rosa, Pink oder tiefem Rot und werden deshalb gerne mit der eigentlichen Blüte verwechselt.

Die Blüte selbst ist der sich in der Mitte der Hochblätter befindliche Kolben. Stellen Sie die Zimmerpflanze in einen hellen, vor Zugluft geschützten Raum, ohne direkte Sonneneinstrahlung. Temperaturen zwischen 20 und 25 °C sind für die Flamingoblume optimal. Verwenden Sie zum Gießen entkalktes Wasser beziehungsweise Regenwasser. Düngen Sie wöchentlich mit einem Schuss Flüssigdünger in handelsüblicher Menge.



Drachenbaum

Foto: Pflanzenfreude.de



Der **Drachenbaum** (Dracaena) beeindruckt nicht nur mit seiner Größe, sondern auch mit seinen spitz zulaufenden Blättern. Der botanische Name "Dracaena" leitet sich von "Drakaina" ab und bedeutet so viel wie "weiblicher Drache". Gemeint ist hiermit das rote Harz, das die Pflanze bei Verletzungen absondert. Dieses "Drachenblut" wurde im Mittelalter medizinisch genutzt, später veredelte man auch Holzoberflächen damit. Die Zimmerpflanze benötigt einen hellen und warmen Standort, nur dann kann sich das saftige Grün mit gelben, rosafarbenen oder feuerroten Linien vermischen.

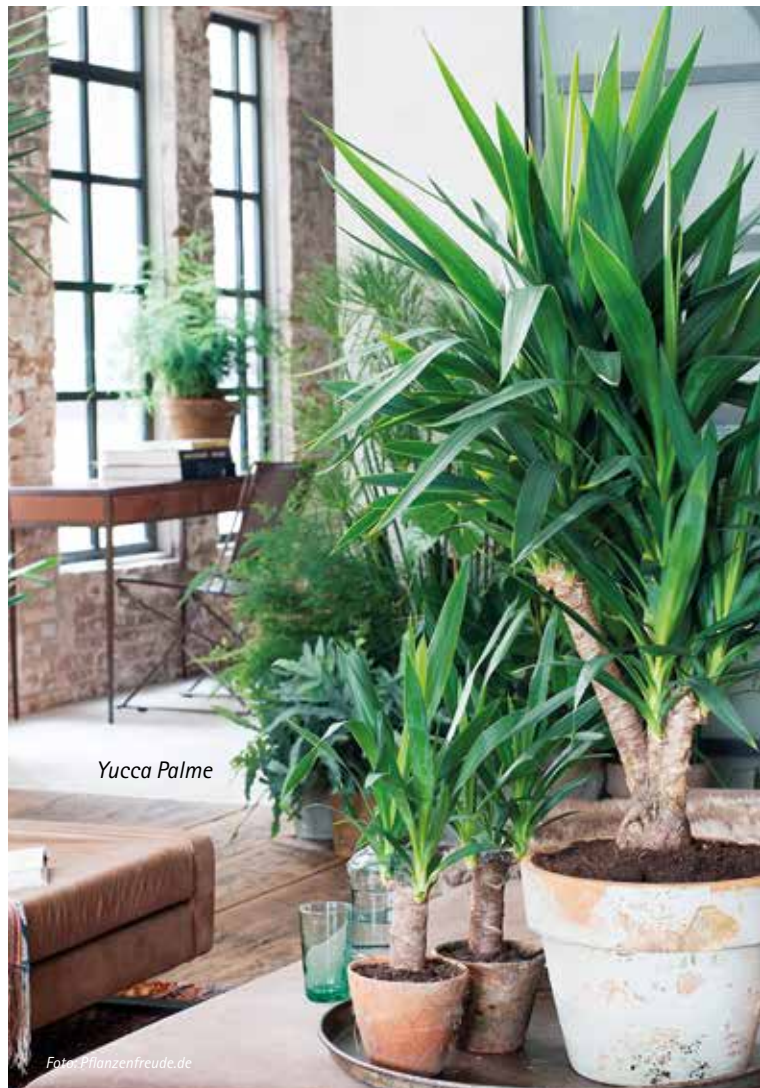


DIE NEUE GROSSZÜGIGKEIT

Pflanzen Ratgeber

GRÜN
TUT
GUT

Einen großen Freund für's Leben findet man in der **Yucca Palme** (Yucca). Sie ist auch als Palmlilie bekannt und kommt aus der Familie der Asparagaceae. Bereits bei den Indianern war diese Südamerikanerin für ihre besonderen Heilkräfte und ihre beruhigende Wirkung auf den Menschen bekannt. Gießen Sie die Yucca regelmäßig und stellen sie an einen hellen Standort – so wird die Pflanze mit ihren spitzen Blättern in Grün-, Gelb- und Grau-Kombinationen einen pompösen Auftritt hinlegen.



Yucca Palme

Foto: Pflanzenfreude.de



Foto: Maria / stock.adobe.com

Anders als der Name vermuten lässt, ist die **Hawaiipalme** (*Brighamia insignis*) gar keine Palme sondern eine Stammsukkulente und gehört zur Familie der Glockenblumengewächse. Umgangssprachlich wird sie auch Vulkanpalme genannt. Zuhause auf Hawaii ist sie vom Aussterben bedroht. Nur ein einziges Insekt, ein mittlerweile ausgestorbener Nachtfalter, war imstande, die Pflanze natürlich zu bestäuben.

Die Blüten sind hellgelb, stehen an einzelnen Stielen, die aufrecht in die Höhe wachsen. Die Blätter der Hawaiipalme stehen rosettenförmig am Ende des Stamms und zeigen sich in hellgrüner Farbe. Stellen Sie die Pflanze ganzjährig an einen sehr hellen Platz ohne direkte Sonne. Gießen Sie die Pflanze mäßig, so werden Sie sich über viele Jahre an der schmucken Inselschönheit erfreuen.

Quelle: BBH

DIE OPTIK MACHT GUTE LAUNE.

Größere Exemplare der **Medinille** (*Medinilla*) bestechen vor allem durch ihre atemberaubende Optik. Sie schmückt sich mit mehreren, anmutig überhängenden Blütenrispen. Die Einzelblüten sind rosa- bis pinkfarbig und werden zu einem tollen Blickfang im Raum.

Ursprünglich ist sie auf den Philippinen beheimatet, wo sie bis zu 1,5 m hoch werden kann. Dort lebt sie als Epiphyt auf anderen Pflanzen, ohne diesen Nahrung zu entziehen. Die erforderliche Feuchtigkeit bezieht sie aus der Luft.

Auf den Philippinen ist die Blüte ein Symbol für "Lakapati", die freundliche Göttin der Fruchtbarkeit. Außerdem wurde die Medinille vom führenden Pflanzenautor Rob Herwig als "der Rolls-Royce unter den Zimmerpflanzen" beschrieben. Als Zimmerpflanze gedeiht sie am besten in warmen Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit. Diese tropischen Bedingungen schaffen Sie durch Besprühen der Pflanze mit kalkarmem Wasser. Das Blühwunder behält aber gerne trockene Füße, daher sollte beim Gießen Staunässe vermieden werden. Während der Blütesaison freut sich die Pflanze über wöchentliche Flüssigdüngergaben.



Medinille

Foto: Pflanzenfreude.de

Top 5

zum Valentinstag

Kleine Aufmerksamkeiten festigen eine Beziehung. Jeder weiß das.

Doch während frisch Verliebte es beherzigen, werden Paare über die Jahre oft nachlässig. Der Valentinstag kann deshalb der richtige Anlass sein, um mit einem blühenden Geschenk einfach mal wieder „Ich liebe Dich“ zu sagen. So stehen rote Rosen an diesem besonderen Tag ganz oben auf der Liste, um ihre ganz persönliche Liebeserklärung zu überbringen. Aber auch ein Blumenstrauß Ton-in-Ton oder in der Lieblingsfarbe zaubert der Beschenkten garantiert ein Lächeln ins Gesicht des Partners.

Nicht nur Schnittblumen lassen die Valentinsherzen höher schlagen. Dekorative Topfpflanzen präsentieren sich in den Wintermonaten von ihrer besten Seite und besiegeln am Valentinstag tiefe Zuneigung.

Ein weiteres Plus: Ihre Blüten halten länger als die bei Schnittblumen. Wir stellen Ihnen 5 Pflanzen vor, mit denen Sie bei Ihrer oder Ihrem Liebsten punkten werden.



1 | ROSE (Rosa)

Die Rose und der Valentinstag gehören einfach zusammen. Sie sieht edel aus und gefällt Jung und Alt.

Dennoch ist **Rose** nicht gleich Rose – und auch nicht die Botschaft dahinter: Rote Rosen stehen für Leidenschaft, weiße Rosen für Reinheit und Heiligkeit und die Gelbe für Dankbarkeit und Vergebung. Wer sich der Zuneigung des Gegenübers noch nicht sicher sein kann, wählt die Farbe Rosa oder Pink.

Um viel Freude mit einem Rosenstrauß zu haben, sollten sie idealerweise kühl und hell in einer Vase mit Wasser stehen. Bevor diese in die Vase kommen, kürzen Sie die Stiele immer mit einem Messer glatt und schräg. Vergessen Sie nicht, alle paar Tage das Wasser zu wechseln.

Wenn der Beschenkte eher ein Freund von Topfpflanzen ist, können Sie natürlich auch Topfrosen übergeben. Ähnlich wie eine Liebesbeziehung muss auch die Topfpflanze regelmäßig gepflegt werden. Am liebsten steht die Topfrosee an einem sonnigen Platz und freut sich über tägliche kleine Wassergaben. 1-3 x monatlich sollte Blühpflanzendünger in handelsüblicher Menge beigemischt werden.

2 | AZALEE (Rhododendron simsii)

Besonders in der Winterzeit freut man sich über Pflanzen, die durch ihre Blüten Farbe ins Zimmer bringen. Die strahlende **Azalee** kam im 17. Jahrhundert aus Asien zu uns nach Europa. Für die Asiaten ist die Azalee ein Glückssymbol, das sie gerne zu besonderen Anlässen verschenken. Mit einer Azalee im Topf vermitteln Sie dem Beschenkten tief empfundene Liebe und bringen Ihr Vertrauen zum Ausdruck.

Ein schönes Kompliment, wenn Ihr Liebster schon oft seine Treue und Durchhaltevermögen bewiesen hat. Die Farbpalette der Blüte reicht von Weiß über Rosa, Apricot und Rot bis zu Violett. Die leuchtende Blütenfülle kann sich über Monate ziehen. Azaleen gedeihen besonders gut an einem hellen und kühlen Standort. Gießen Sie die Topfpflanze regelmäßig, vermeiden dabei aber Staunässe.

Damit wieder viele neue Blüten nachwachsen, muss nach der Blütezeit wöchentlich Rhododendrondünger zugegeben werden.



Foto: Pflanzenfreude.de

A close-up photograph of a smiling woman with long brown hair, wearing a white sweater and a patterned scarf. She is holding a bouquet of tulips with light pink petals and green leaves. The background is a soft, out-of-focus grey.

3 | TULPEN (Tulipa)

Tulpen symbolisieren neue Anfänge und Zuneigung. Dabei gilt, je dunkler die Farbe, desto stärker das Gefühl. Rote Tulpen stehen für beständige Liebe, schwarze hingegen für brennende Leidenschaft. Verschenken Sie keine weißen Tulpen, denn sie sagen aus, dass der Empfänger zu keiner echten Empfindung fähig sei. Damit Tulpen im Topf lange Freude bereitet, sollte der Standort gut gewählt werden: hell, nicht vollsonnig und kein kalter Durchzug. Auch als Schnittblumen für die Vase können Tulpen die Botschaft "Liebe" perfekt transportieren. Tulpen sind "durstige Pflanzen", daher sollten Sie immer ausreichend Wasser erhalten. Da diese in der Vase weiterwachsen und dadurch leicht abknicken, sollten Sie mit einem kleinen spitzen Messer ca. 1 cm unter der Blüte durch den Stiel stechen. Das regelmäßige Anschneiden des Stiels ist unentbehrlich.



Foto: spetenfia / stockadobe.com

4 | GÄNSEBLÜMCHEN (*Bellis perennis*)

Wenn Sie mal Außergewöhnliches verschenken möchten für Junggebliebene oder besonders Romantische, dann wählen Sie diese Topfpflanze. Jedes Kind kennt die kleinen Blütenköpfe, jeder verliebte Teenie hat schon einmal die weißen Blütenblätter gezupft und dabei "Er/Sie liebt mich, liebt mich nicht..." gemurmelt.

Dieses Orakel mag enttäuschend ausgehen, aber **Gänseblümchen** als Valentins-Geschenk wird den Beschenkten nie enttäuschen. Die Botschaft hinter dieser Pflanze steht nämlich für ritterliche, beständige Liebe sowie für Reinheit. Wählen Sie für diese Pflanze einen nicht zu warmen Standort. Gänseblümchen brauchen ab und zu einen Schuss Wasser, Staunässe sollte allerdings vermieden werden. Gelegentliches Düngen mit Flüssigdünger schadet nicht.

5 | SCHMETTERLINGSORCHIDEE (Phalaenopsis)



Foto: Ekaterina Usenko / stock.adobe.com

Orchideen erinnern an die fernen Länder ihrer Herkunft und verleihen einen exotischen Hauch in einem gemischten Blumenstrauß.

Sie stehen für Sinnlichkeit, vollkommene Schönheit und Hingabe. Wer diese Pflanze zum Valentinstag verschenkt, sagt: Der Beschenkte ist etwas ganz besonderes und perfekt wie die Blüte dieser Blume.

Schmetterlingsorchideen bevorzugen einen luftfeuchten und hellen Standort. Direkte Sonneneinstrahlung sollte vermieden werden. Die Topfpflanze sollte alle paar Tage ein 10-minütiges Tauchbad einnehmen. Regelmäßige Düngergaben während der Wachstumszeit versorgen die Pflanze mit Nährstoffen und fördern die Blühfreude sowie den vitalen Wuchs.

Mit einer Phalaenopsis zaubern Sie dem Beschenkten ein glückliches Lächeln ins Gesicht.



DIE MINZE – DIE LIEBENDE. Laut einer Sage verliebte sich Hades, der Gott der Unterwelt, in die reizende Nymphe Minthe. Aber Hades war schon verheiratet und seine Schwiegermutter verwandelte Minthe aus Zorn in eine Pflanze, die Minze. Hades jedoch hörte nicht auf Minthe zu lieben. So anregend wie Hades' Liebe, war auch der Duft der Minze. Daher wurde sie lange Zeit als Liebesmittel und zum Schmuck in der Hochzeitsdekoration verwendet. Wenn Sie Ihrem Partner eine Minze schenken, zeigen Sie damit also eine besonders tiefe Liebe.

Foto: Studio KIM / stock.adobe.com



PFLANZENFAMILIE: Lippenblütler (Lamiaceae)

HERKUNFTSLAND: Nordhalbkugel

BLÜTEZEIT: Juni – September

WUCHSHÖHE: 20 – 100 cm

STANDORT: Sonnig, halbschattig



Foto: Alfin Osmanaj / stock.adobe.com

Pfefferminze
(*Mentha x piperita*),
Geschmacksrichtung:
mentholig frisch



Foto: STUDIO GRAND WEB / stock.adobe.com

Schokoladenminze
(*Mentha x piperita*
,Chocolate'),
Geschmacksrichtung:
schokoladig

Orangenminze
(*Mentha x piperita*
,Orange'),
Geschmacksrichtung:
herb



Foto: Heike Rau / stock.adobe.com

Marokkanische Minze
(*Mentha spicata*
'Maroccan'),
Geschmacksrichtung:
rauchig frisch



Foto: visuals-and-concepts / stock.adobe.com



Die Minze schmeckt super im Wasser, Tee oder im Cocktail. Sie dient auch perfekt zum Würzen von Speisen. Ätherische Öle helfen Erkältungen zu lindern und Mücken, sowie Fliegen und Ameisen abzuwehren.



PFLEGE INDOOR: Halten Sie den Topf feucht. Staunässe muss vermieden werden.

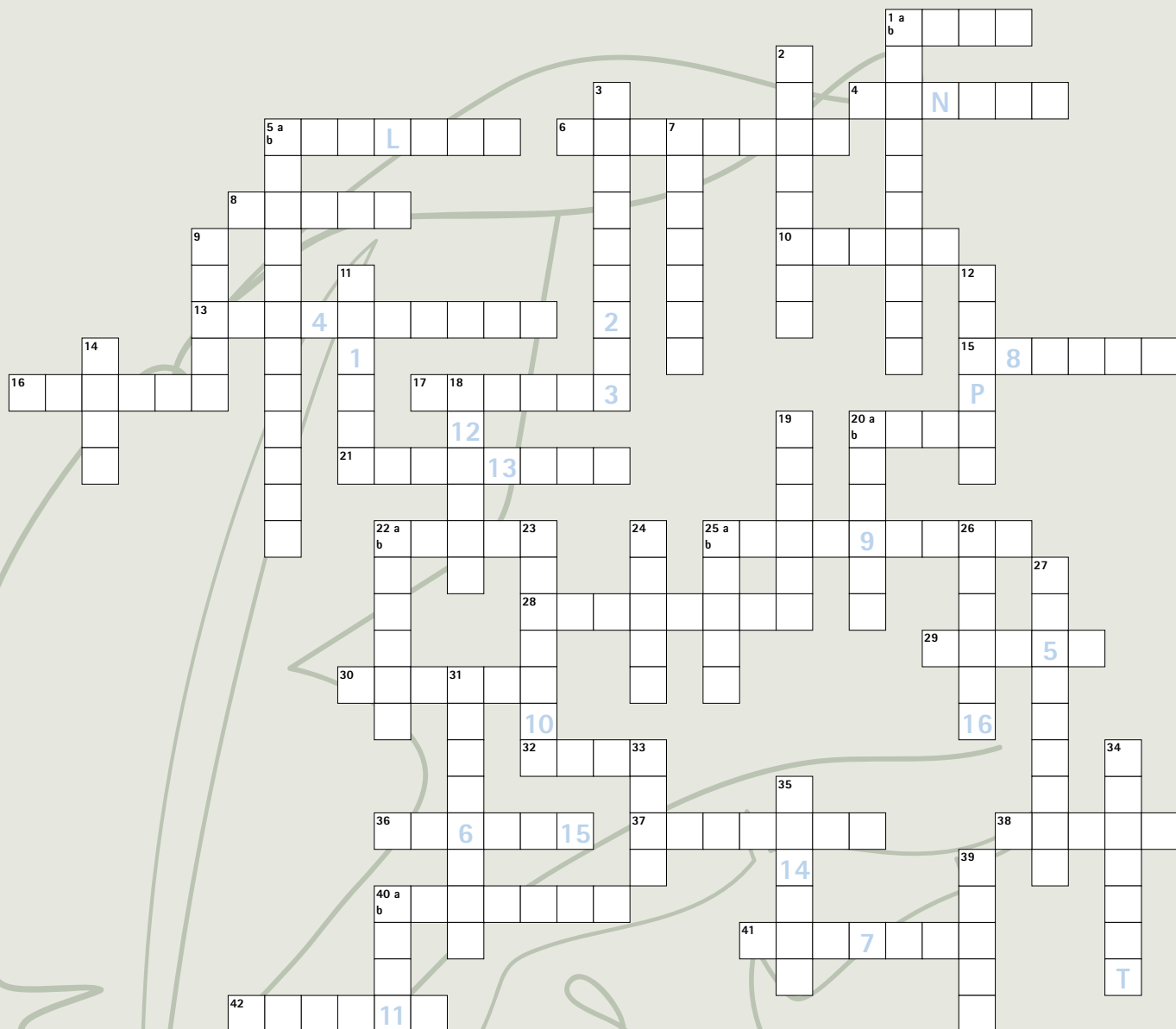
PFLEGE OUTDOOR: Ein kalkhaltiger, humoser, feuchter Boden ist empfehlenswert. Gießen Sie die Minze regelmäßig. Alle 2 Jahre sollte die Pflanze in ein größeres Gefäß umgetopft werden und frische Erde zugegeben werden. Bei humusreicher Erde muss nicht

zusätzlich mit Kompost gedüngt werden. Die Minze wuchert im Beet gern, "bremsen" Sie das Kraut deshalb mit einer unterirdischen Barriere.

ÜBERWINTERN: Bei Frost und Sonne droht Trockenstress, daher an frostfreien Tagen ein wenig gießen.

ERNTE: Ernten Sie die Minze als ganzer Stängel kurz über dem neuen Blattpaar.

Kreuzworträtsel.



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Waagrecht

- 1a Bestandteil von Zement
- 4 Übernatürliches Ereignis
- 5a Malvenfarbig
- 6 Nährboden
- 8 Klagegesang
- 10 Zeit der Dunkelheit
- 13 Nebenmeer des Atlantiks
- 15 Brummiger Mensch
- 16 Lindwurm
- 17 Laborgefäß
- 20a Kleiner Wasserlauf
- 21 Dach der Welt

- 22a Bogengeschoss
- 25a Schneeglöckchen (bot.)
- 28 Keramisches Erzeugnis
- 29 Griech. Unterweltsgott
- 30 Feuerspuckender Berg
- 32 Widerhall
- 36 Kopfbedeckung im Orient
- 37 Verschönerndes Beiwerk
- 38 Junger Zweig
- 40a Traubenzhyazinthe (bot.)
- 41 Fechtwaffe
- 42 Malergerät

Senkrecht

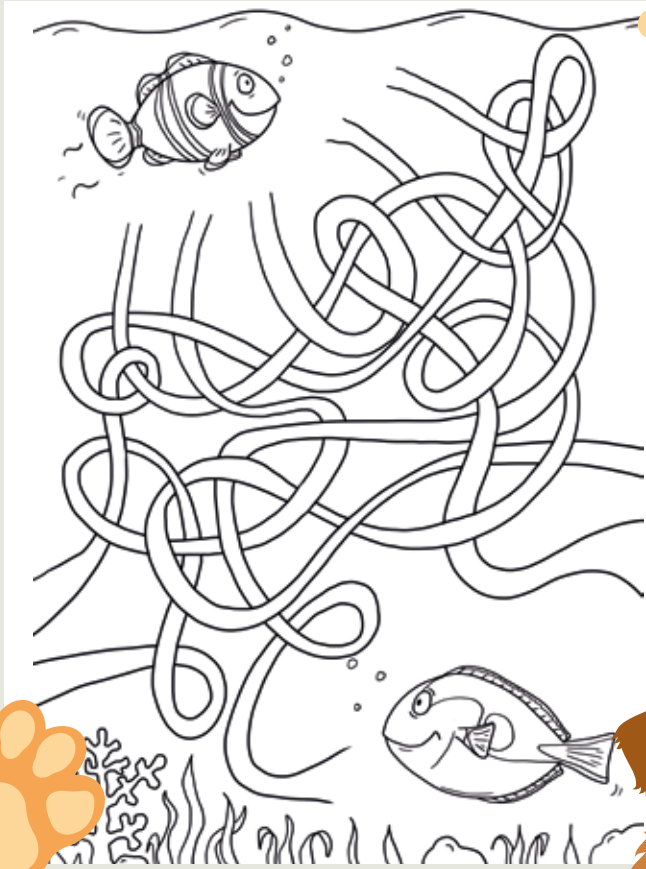
- 1b Jungfräulichkeit
- 2 Storchenartiger Vogel
- 3 Staat am schwarzen Meer
- 5b Feiertag der Liebenden
- 7 Frühjahrsgemüse
- 9 Fördermaschine
- 11 Strinsmuck des Hirsches
- 12 Weiblicher Naturgeist
- 14 Pflanzenstiel
- 18 Antike Weissagungsstätte
- 19 Unterirdischer Raum
- 20b Größte Sundainsel

- 22b Duftwasser
- 23 Erklärender Text zu Bildern
- 24 Edler Speisefisch
- 25b Streichinstrument
- 26 Unberührter Baumbestand
- 27 Altägyptische Königin
- 31 Starker Unterschied
- 33 Wüsteninsel
- 34 Rüsseltier
- 35 Feine Abstufung
- 39 Lehre vom Licht
- 40b Zeitgeschmack

Der "Pflanzen Ratgeber" Kinderspaß.

Kennst du den richtigen Weg?

Die Fischfreunde brauchen deine Unterstützung, um sich gegenseitig im Gewusel der Algen zu finden.



Lama-Drama?

Hilf dem Lama und finde die 10 Fehler, welche sich im Bild eingeschlichen haben.

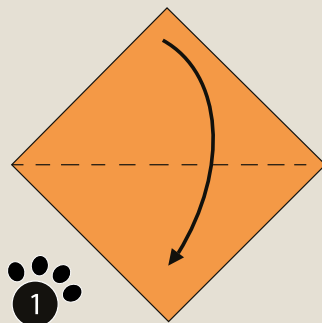


FOLGE DER POLLY

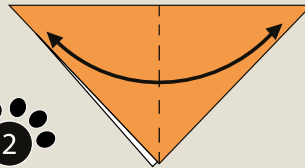
WAS DU BRAUCHST:

- Ein quadratisches Blatt
- Einen Stift

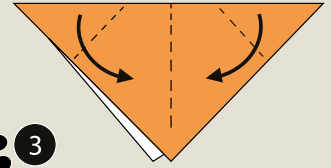
Folge Pollys Tapsern und es entfaltet sich ein süßes Welpengesicht.



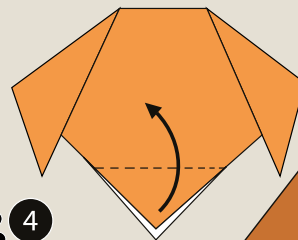
1



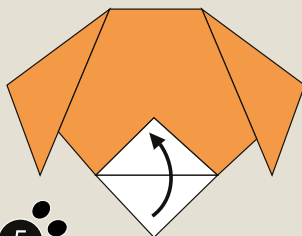
2



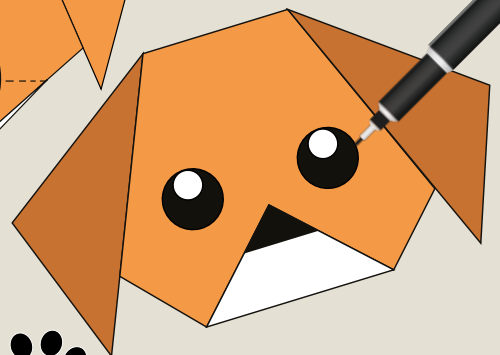
3



4



5



6

OH NEIN, TRAUERMÜCKEN! WAS NUN?

Trauermücken sind diese kleinen, lästigen schwarzen Fliegen, die gerne unsere Zimmerpflanzen terrorisieren.

Sie lieben feuchte Erde. Eine erwachsene Trauermücke lebt zwar nur für 1 – 2 Tage, aber ein Weibchen legt bis zu 200 Eier in einem Rutsch. Die Nachkommen legen sofort neue Eier in die feuchte Erde deiner geliebten Pflanzen, sobald sie dem Larvenstadium entwachsen sind. Es ist also nicht überraschend, diese kleinen Plagegeister wieder loszuwerden.

1. Vorbeugen.

Staubnässe vermeiden durch richtige Topfwahl mit Abflussmöglichkeit. Nicht zu oft gießen.

2. Überprüfen.

Wenn Trauermücken eine Ihrer Pflanzen befallen haben, sollten Sie die betroffene Pflanze 1 – 2 Wochen in Quarantäne stecken und sie von Ihren Pflanzen fern halten. Eine kleine Quarantäne empfiehlt sich übrigens bei allen neuen Pflanzen, bevor Sie diese zu Ihrer Pflanzenfamilie stellen.

3. Umtopfen.

Umtopfen ist ein sehr effektiver Weg, die Larven loszuwerden. Säubern Sie den Topf sorgfältig und platzieren die Pflanze in neuer, sauberer Blumenerde.

4. Lust auf ein Glas Wein?

Stellen Sie eine Untertasse mit Wein neben eine Pflanze, der für Trauermücken besonders schmackhaft zu sein scheint.

5. Sand ins Getriebe.

Streuen Sie eine Schicht Sand über die Erde im Topf. So erschweren Sie den Trauermücken, Eier zu legen.

6. Selbstgebräutes.

Bringen Sie 1 l Wasser zum Kochen und lösen 2 EL Zimt darin auf. Lassen Sie das Ganze abkühlen und gießen Ihre Pflanzen damit. Zimt schmeckt den Trauermücken ganz und gar nicht. Auf Koffein stehen die Plagegeister auch nicht. Ein Schuss kalter Kaffee in die Pflanze, hilft die Trauermücken zu vertreiben. Bei besonders starkem Befall wird eine Mischung aus 1 l Gießwasser, 1-2 EL Neemöl und dem Emulgator Rimulgan empfohlen.

7. Mit Gelb ist verlockend.

Sogenannte Gelb-Sticker oder Gelbfallen sorgen mit der speziellen Lockfarbe dafür, dass die kleinen Unruhestifter an der Klebefalle hängen bleiben.

8. Stecken statt zündeln.

Mit Streichhölzern können Sie Trauermücken ebenfalls vertreiben. Stecken Sie die Streichhölzer kopfüber in die Erde – Schwefel mögen sie nämlich auch nicht.